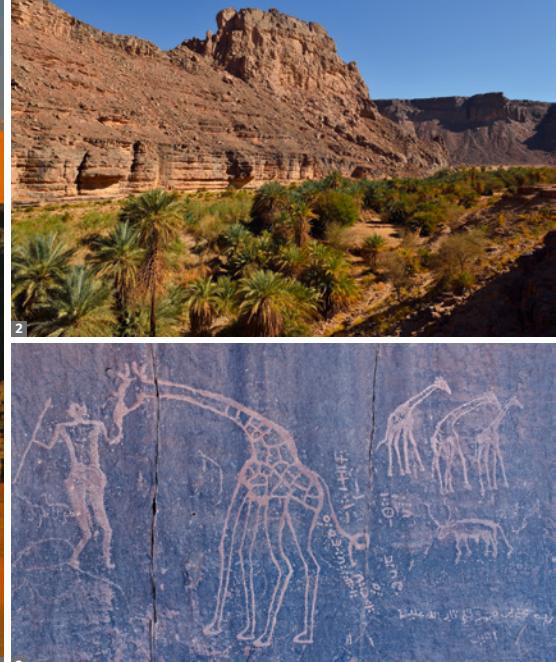




1 Erg Admer © Hemis / Alamy Stock Photo



2



3

3 Felsgravur © stock.adobe.com

Algerien: Tassili n'Ajjer - Impressionen der Sahara

Geländewagen-Expedition zur Oase Iherir, in den Tassili n'Ajjer Nationalpark (UNESCO-Welterbe) und zum Erg Admer

„Jedermann braucht etwas Wüste.“ Sven Hedin

Auf dieser WüstenReise erleben Sie einige spektakuläre Reiseziele der Sahara. Mit dem Flugzeug erreichen wir die Oase Djanet - bekannt als „Perle der Sahara“. Die Region des Erg Admer und Tassili n'Ajjer - UNESCO-Welterbe - ist eine der wundersamsten Regionen der Sahara - mit tiefroten Sanddünen, gewaltigen Felsbögen und hohen Felsnadeln, die aus dem Sand herausragen. Verborgen in dieser Naturwunderwelt liegen zahlreiche Felswände mit prähistorischen Felsritzzeichnungen sowie versteckte Höhlen mit Felsmalereien und Felsgravuren.



1. Tag: Wien/Frankfurt - Algier. Linienflug mit Air Algérie nach Algier (ab Wien ca. 13.35 - 16.20 Uhr) – nach Erledigung der sehr langen Pass- und Zollformalitäten Transfer zum Hotel in Algier und Abendessen.



2. Tag: Algier - Djanet. Heute wollen wir uns etwas Zeit nehmen, um Algier näher zu erkunden – die Stadt am Mittelmeer präsentiert sich mit schönen Jugendstilhäusern und Arkaden aus der französischen Kolonialzeit. Einen Blick in die Geschichte wagen wir beim beeindruckenden Märtyrer-Denkmal, das an die rund eine Mio. Opfer des Befreiungskrieges in den Jahren 1954 – 1962 erinnert. Von hier bietet sich aber auch ein schöner Ausblick. Nicht weit entfernt liegt der Botanische Garten von Algier - der Jardin d'Essai du Hamma: Ursprünglich sollte er Siedlern dienen, um sie mit Pflanzen für ihre Farmen zu versorgen. Knapp 120 Jahre später zeigt er sich prächtig mit vielen exotischen Pflanzen. Letztlich tauchen wir in einem alten maurischen Palast in das Bardo-Museum ein, das sich der Frühgeschichte des Landes widmet. Am späten Abend Weiterflug nach Djanet (ca. 23.00 – 03.15 Uhr). Hier erwartet uns bereits unser lokaler Tuaregführer - Transfer direkt zum einfachen Hotel „La Grotte des Ambassadeurs“.



3. Tag: Djanet - Oase Iherir. Kurze Fahrt nach Djanet, dem Hauptort des Tassili n'Ajjer-Nationalparks. Die Wüstenstadt liegt auf gut 1000 m Höhe, rund 2.000 km südlich von Algier, inmitten von großen Dattelpalmenpflanzungen. Wer will, hat hier vor unserer Tour noch die Möglichkeit, einen Chèche - das für die Wüste praktische, große Kopf-

tuch - zu besorgen. Eventuell müssen wir kurz für eine persönliche Meldung zur Nationalparkbehörde, dann verlassen wir die Stadt Richtung Norden. Wir fahren in ein Wadi für unser Mittagessen, dann geht es über Serpentinen auf das westliche Tassili-Plateau. Wir erreichen das Tuareg-Dorf und die Oase Iherir, wo wir im Campement entweder in großen Zeriba-Hütten oder in unseren Kuppelzelten übernachten. Und wir genießen das erste Abendessen, das von unserer Begleitmannschaft zubereitet wird.

4. Tag: Wanderung in der Oase Iherir zu den Gueltas von Idaran. Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir den Ausgangspunkt unserer Wanderung: Mit einem örtlichen Führer starten wir zu unserer heutigen langen Wanderung entlang des Iherir Flusses (ca. 14 km, *keine ernsthaften Anstiege, nur ein steilerer Abstieg gleich zu Beginn - Gehzeit ca. 4 - 5 Std.*) zu den Gueltas von Idaran. Die Landschaft hier ist eine Besonderheit, da es in der Sahara nur sehr wenige permanente Wasserstellen gibt. Hier aber gibt es ein ganzes System von im Fels ausgeschliffenen Wasser-Korridoren. Die fotogene Oasen- und Schluchtenlandschaft beschert uns eine einzigartige Wanderung entlang des Flusses voller Eindrücke, die man mit Wüste kaum verbindet. Wir werden von unseren Fahrern abgeholt und zum Camp zurückgebracht.

5. Tag: Aghram - Afara Region - Aharhar Schlucht. Wir starten mit einer Wanderung zu den Felsmalereien von Aghram in den Tag (ca. 3 Std.) und finden in der Wüste die Ruine des Amenokal, des ehemaligen Tuareg-Fürsten von Iherir, der hier den Karawanenhandel überwachte. Die Erde ist kräftig gelb und wir entdecken an einigen Stellen Ocker. Nach dem Mittagessen fahren wir weiter nordwärts über die weiten Hochebenen des Tassili n'Ajjer Nationalparks zu der Tuareg-Siedlung Afara - in der Gegend sieht man manchmal die für die Sahara typischen Wildesel. Eine spektakuläre Abfahrt erwartet uns bei der von Steilwänden flankierten Schlucht von Aharhar. Wir passieren kleine Tuareg-Siedlungen, Palmen-Haine und einen ehemaligen Kolonialposten aus französischer Kolonialzeit – die Zeit scheint still zu stehen. Am Ausgang der Schlucht nächtigen wir in unseren Zelten.

6. Tag: Algeriens Monument Valley - Tasset-Tal. Etwas außerhalb der Bergwelt von Afara steuern wir auf die Dünen von Afara zu. Vor uns liegt das sog. Monument Valley von Algerien – die kolossalen Felstürme von Afara. Unser heutiges Ziel ist das weite Tasset-Tal – nicht nur ein landschaftliches, sondern auch kulturelles Kleinod. Hier gibt es zahlreiche, für das Tassili n'Ajjer so berühmte Abri (Felsvorsprung) mit Malereien aus prähistorischer Zeit (bis zu 10.000 Jahre alt). Wir durchqueren eine schöne Wüstenlandschaft mit einem Wechsel aus Fels- und Sandgebieten bis zu unserem Nachtlager inmitten einer im Abendlicht rötlich schimmernden Felskulisse.

7. Tag: Tikedaouien Tal - Dider/Tinterghert. Über Piste und tw. über die



Felsstor im Tassili n'Ajjer © imageBROKER.com GmbH - Alamy

Route National Nr. 3, eine gute Teerstraße, gelangen wir zum Tikedouien Tal, wo wir außergewöhnlich feine prähistorische Felsmalereien finden können. Es ist deutlich zu erkennen, dass der Künstler hier einen ganz eigenen Stil hatte - die Tierdarstellungen sind mit feinen Linien skizziert und lassen sogar Haare erkennen. Bemerkenswert ist auch eine Szene, bei der man das Zerlegen eines Tieres erkennen kann. Wir fahren anschließend tiefer hinein in das Tassili n'Ajjer zu den Felsritzungen von Dider/Tinterghert. Die großen und sehr ausdrucksstark in die Felsbodenplatten gemeißelten Gravuren zählen zu den berühmtesten der Sahara - wir gehen mit Socken oder barfuß über diese grandiosen Felsgravuren! Neben Abbildungen von Giraffen, Hasen etc. sind vor allem die „Schlafende Gazelle“ und die „Lockige Kuh“ besonder hervorzuheben - letztere misst etwa drei Meter! Wir gelangen wieder in das Tiefland - was in dieser Gegend immer noch eine Höhenlage von knapp 1000 m über dem Meeresspiegel bedeutet - wir befinden uns am Fuße des Tassili Massivs und steuern den endlosen Ozean aus Sand an. Übernachtung mitten in den Dünen.

8. Tag: Essendilène Schlucht - Tikobaouine Felsstor. Zwischen Felswänden erkunden wir die Schlucht von Essendilène mit ihrer Guelta (permanentes Wasserbecken). Hier entdecken wir ein Biotop mit verschiedenen Pflanzen, Bäumen und zahlreichen Oleander-Büschen - eine Oase der besonderen Art. Vögel zwitschern und mit Glück entdecken wir den Sahara-Steinschmätzer, Moula Moula genannt. Nach der Mittagspause geht es weiter mit unserer Wüstendurchquerung zu einem prähistorischen sog. Schlüssellochgrab mit mehreren Metern Durchmesser. Plötzlich ragt vor uns ein riesiger Felsbogen aus Sandstein empor - Tikobaouine. Unweit davon zelten wir in dieser schönen Wüstenlandschaft zwischen Sandsteinformationen und Sanddünen.

9. Tag: Erg Admer. Heute erleben wir, was man sich klassischerweise unter Sahara vorstellt. Einen Abenteuer-Tag in den Sanddünen - wir überqueren immense Sandkolosse, die sich formschön in Ketten hintereinander reihen. Hier zeigt sich das wahre Können unserer erfahrenen Tuareg-Mannschaft. Ein besonderes Erlebnis erwartet uns zum Sonnenuntergang auf dem Kamm einer Düne - der Erg Admer scheint schier endlos zu sein. Wir genießen die Tee-Zeremonie und den Sternenhimmel über uns. Nachtlager in den Dünen.

10. Tag: Adayeg - „Weinende Kuh“ - Djanet. Am Vormittag erwartet uns ein letztes Mal „großes Kino“, eine einzigartig schöne Landschaft, in der Felsen aus Sandstein riesige Pilze und Kolosse gleichen, die von Wind und Erosion gemeißelt wurden. Und dazwischen hohe Sandberge, die allem den besonderen „Touch“ geben. Wir sind in Adayeg und können kaum aufhören zu fotografieren, so abwechslungsreich ist es hier. Dann ragt aus flachem Wüstenboden eine Ansammlung auffälliger Felsmonolithe empor - richtig mystisch erscheint er. Rötliche

Felsen, versehen mit gigantisch großen Felsgravuren geben eine Botschaft aus einer Zeit, als die Wüste noch fruchtbar war. Wir sehen die sog. „Weinende Kuh“ - die Feinheit der Darstellung zeugt von großer Künstlerhand. Schließlich fahren wir zurück nach Djanet zu unserem Hotel. Zeit zum Duschen und kurzer Stadtbummel über den Bazar (eventuell findet man Tuareg-Silberschmuck). Abendessen.

11. Tag: Djanet - Algier - Tipasa (UNESCO-Welterbe). Transfer zum Flughafen. Mitten in der Nacht bringt uns der Flug nach Algier - nach dem Frühstück führt uns ein Ausflug ans Mittelmeer: Westlich von Algier liegt Tipasa - von den Phöniziern gegründet, von den Römern zu einer Militärkolonie ausgebaut. In idyllischer Küstenlage finden wir die Überreste der Bäder, des Theaters sowie des antiken Hafens. Albert Camus hat dem Ort ein literarisches Denkmal gesetzt („Hochzeit des Lichts“ und „Heimkehr nach Tipasa“). Wir genießen in einem Fischrestaurant fangfrischen Fisch und besichtigen danach das eindrucksvolle königlich-mauretanische Mausoleum (3. v. Chr.), wo der Berberkönig Juba II und seine Gattin, die Tochter von Kleopatra, begraben sind. Rückkehr nach Algier und Abschieds-Abendessen.

12. Tag: Algier - Wien/Frankfurt. Am Morgen Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (ca. 12.30 - 15.00 Uhr) bzw. Frankfurt.



Kleingruppe bis max. 15 Personen

TERMIN	REISELEITUNG	P ONAW
14.02. - 25.02.2026	Dr. Thomas Ertlthaler	
07.11. - 18.11.2026	Dr. Thomas Ertlthaler	
28.11. - 09.12.2026	N.N.	
26.12. - 06.01.2027	Dr. Thomas Ertlthaler	

Flug ab Wien	€ 2.950,-	€ 3.050,-
Flug ab Frankfurt	€ 3.050,-	€ 3.150,-
EZ-Zuschlag mit Einzelzelt	€ 390,-	€ 390,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air Algérie über Algier nach Djanet und retour
- Rundfahrt lt. Programm mit Geländewagen rings um Djanet (max. 4 Teilnehmer pro Fahrzeug) sowie mit Kleinbussen in Algier u. Tipasa
- 2 Übernachtungen im sehr einfachen Hotel „La Grotte des Ambassadeurs“ in Djanet und 2 Übernachtungen im ****Hotel „New Day“ in Algier, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- 7 Übernachtungen in Zweimann-Zelten
- Verpflegung in der Wüste durch die Campingküche vom 2. Tag morgens bis 9. Tag abends, in Algier durch Halbpension, Mittagessen in Tipasa anstelle Abendessen
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, örtliche Tuareg-Führer
- CO₂-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 167,-)

Gültiger Reisepass (bei Einreise mind. 6 Monate), Visum für Algerien und obligatorische Reiseversicherung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 7 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 15 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Algerien - derzeit € 185,- als „visa-on-arrival“

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass die Übernachtungen im Zelt in unten der Wüste auch beschwerlich sein können - es stehen nur jeden 2. - 4. Tag Waschmöglichkeiten zur Verfügung. Die einfachen Camping-Mahlzeiten werden von Tuareg-Köchen gekocht, gegessen wird tw. in typischer Tuaregart auf Unterlagsmatten sitzend.

Bitte beachten Sie, dass Algerien in Österreich eine Reisewarnung hat - die Reisen werden in Absprache mit der algerischen Botschaft in Wien, der österr. Botschaft in Algier, den lokalen Militär- und Polizei-Behörden sowie einer erstklassigen akkreditierten Agentur durchgeführt. Unsere Haftpflichtversicherung übernimmt auch in Algerien alle Haftungen, die bei einer Reise durch eventuelle Missgeschicke oder einen Unfall entstehen würden. Eine Haftung gegenüber terroristischen Gewaltakten gibt es nicht.



Algerien